

Buchpräsentation
„Ludwig Pappenheim. Redakteur – Sozialdemokrat – Menschenfreund“
Von York-Egbert König, Dietfrid Krause-Vilmar und Ute Simon
(erschienen in der Reihe „Jüdische Miniaturen“, Berlin 2014)
am 25. Januar 2015
anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus
in der Gedenkstätte Breitenau/Guxhagen



Ludwig Pappenheim war ein unbeugsamer Gegner des aufziehenden Nationalsozialismus und bedeutender sozialdemokratischer Politiker in Hessen. Er wurde 1887 in Eschwege geboren und lebte später in Schmalkalden, das damals zum Regierungsbezirk Kassel gehörte. Dort war er verantwortlicher Redakteur der „Volksstimme“ und Stadtrat der SPD.

Außerdem war er stellvertretender Landrat des Kreises Herrschaft Schmalkalden und Mitglied des Kommunal- und Provinziallandtages. Bereits im März 1933 wurde er als politischer Gegner und als Jude inhaftiert. In der Zeit vom 24. Juli bis zum 16. Oktober 1933 war er im KZ Breitenau inhaftiert. Von dort kam er in die KZ-Lager Börgermoor und Neustrum, wo er am 4. Januar 1934 ermordet wurde.